

Familienfest

19. Juni 1965

Schloss Laufen am Rheinfall



Das Protokoll des Familienfests vom 19. Juni 1965 im Schloss Laufen am Rheinfall beschreibt den früher üblichen Ablauf. Nach dem Apéro im Schlosshof, der durch die anwesende Jugend mit Seifenblasen aufgelockert wurde, folgte im Festsaal eine Polonaise. Dann wurde es förmlich mit Generalversammlung mit Wahlen, dem Gedenken an die Verstorbenen, die Ehrung der ältesten Anwesenden. Dies hiess «abgekürzte Generalversammlung», aber für uns Kinder dauerte es immer noch ewig lange. Schliesslich wurde von der Jugend ein Theaterstück gespielt über ein Familienfest am Rheinfall, welches zu einem Reinform wurde

Familienfest

vom 19.6.65 im Schloss Laufen am Rheinfall

Am späteren Nachmittag des 18.6.65 versammelte sich die Familie im Schloss Laufen am Rheinfall. Nach vielen Regentagen erstrahlte endlich wieder einmal die Sonne über der unvergleichlichen Stromlandschaft. In kleineren und grösseren Gruppen spazierte man am Rheinfall hinunter und hinauf und über die Eisenbahnbrücke hinüber auf das andere Ufer. Um 18.30 Uhr vereinigte der Apéritiv alle Teilnehmer im Schlosshof. Die beglückte Jugend liess Seifenblasen aus der Höhe über den Hof tanzen. Dann formierte sich eine nach den einzelnen Familienstämmen geordnete Polonaise. Im geräumigen und schönen Saal des Restaurants wurde anschliessend die abgekürzte Generalversammlung abgehalten. Robert Sträuli begrüsst die 124 erschienenen Familienangehörigen (88 Erwachsene und 36 Kinder). Einleitend gedachte er der seit dem letzten Familienfest vom 11. November 1961 verstorbenen Familienmitglieder. Es sind verstorben im Jahre 1962 Paul Buchmann-Sträuli im 86. Altersjahr, 1963 Luise Knus-Welti im 85. Altersjahr, 1963 Ueli Hauser im 5. Altersjahr (Söhnlein von Dr. med. Ernst Hauser-Schautd), 1964 Heinrich Kuhn-Sträuli im 64. Altersjahr, 1964 Lili Reinhart-Ganzoni im 68. Altersjahr und 1965 Frieda

Buchmann-Sträuli im 85. Altersjahr, letztere als verdiente Initiantin und Verfasserin wichtiger Abschnitte der Familienchronik.

Als neues anwesendes Mitglied begrüsst er Herrn Dr. Alfred Meier, Gatte der Nanette Ganzoni.

Gegen die mit Rundschreiben vom 31. Dezember 1964 allen Familienangehörigen unterbreiteten Anträge hat sich keine ablehnende Stimme geltend gemacht, es hat auch niemand die Streichung seines Namens von der Adressenliste verlangt. Damit sind die 5 Anträge des Vorstandes gutgeheissen. Der neue Vorstand zählt jetzt 12 Mitglieder und setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Emil Hauser als letzter Vertreter der 3. Generation; als Vertreter der 4. Generation: Margrit Knus, Hansjürg Meyer, Hanna Widmer, Hermann Sträuli, Robert Sträuli, und neu hinzugewählt Vrene Fries, Leny Hauser als Quästorin und Hans Sträuli als Aktuar; als Vertreter der 5. Generation: Ruedi Reinhart, Klaus Schneebeli und Felix Sträuli.

Der Familienpräsident hofft, dass es dem Vorstand in seiner neuen Zusammensetzung gelingen wird, die Familientradition in bisheriger Weise fortzuführen. Er erinnert daran, dass die Pflege der Familie schon in längst vergangenen Zeiten ein wichtiges Anliegen war, und zitiert die Worte von Jeremias Gotthelf: "Es ist nicht der Staat, nicht die Schule, nicht ir-

gend etwas anderes des Lebens Fundament, sondern das Haus ist es. Nicht die Lehrer bilden das Leben, sondern Hausväter und Hausmütter tun es. Nicht das öffentliche Leben ist die Hauptsache, sondern das häusliche Leben ist die Wurzel von Allem."

Der bisherige Rechnungsrevisor Willi Sträuli hat im Zuge der Verjüngung des Vorstandes gebeten, auch ihn zu ersetzen. Als neuer Rechnungsrevisor wird einstimmig Fredy Reinhart gewählt.

Prof. Dr. Hans Lörtscher-Ullmann, der zum Stamm VII unserer Familie zählt, wurde kürzlich die Würde eines Ehrendoktors der Christian-Albrechts-Universität Kiel für wissenschaftliche Verdienste auf dem Gebiete der Tierzucht verliehen. Der Präsident entbietet ihm die herzlichste Gratulation. Er dankt ferner Vreni Ricci und Elsbeth Heusser, die es in liebenswürdiger Weise unternommen haben, für die Unterhaltung der Kinder am heutigen Abend zu sorgen, und auch die Tischdekoration hergestellt haben.

Es schliesst sich eine Ehrung der Vertreter der 3. Generation an. Der Familienpräsident übermittelt zunächst die herzlichsten Grüsse und Wünsche an Hedwig Sträuli-Kindlimann geb. 1876 und Ida Meyer-Sträuli geb. 1880, die aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sind. - Die Anwesenden der 3. Generation sind:

Die älteste weibliche Anwesende: Rösi Hauser-Montag, geb. 1882, die vom jüngsten anwesenden Mädchen, Andrea Ricci, geb. 1958 (Altersunterschied 76 Jahre) ein kleines Geschenk überreicht erhält.

Der Nestor und älteste männliche Anwesende: Otto Schneebeili-Sträuli, geb. 1883, der vom jüngsten anwesenden Knaben, Christian Ricci, geb. 1961 (Altersunterschied 78 Jahre) beschenkt wird.

Der älteste männliche Nachkomme: Emil Hauser-Biedermann, geb. 1885, dem von Marco Meyer, geb. 1961 (Altersunterschied 76 Jahre), ebenfalls ein kleines Geschenk überreicht wird.

Damit ist die abgekürzte Generalversammlung beendet und Felix Sträuli übernimmt die weitere Leitung des Festprogrammes.

Bei einem guten Essen entwickelte sich bald eine fröhliche Stimmung. Alte und neue Freunde trafen sich. Die Kinder schmückten sich mit Papierhüten und erfreuten mit einer kleinen von Elsbeth Heusser und Vreni Ricci einstudierten Produktion. Dann kreisten Alt und Jung im Tanz durch den Saal, die einen in sanft wiegenden, die andern in stampfenden Bewegungen, je nach Generation. Es war ein vergnügter Abend, der von neuem bestätigte, dass die weitverzweigte Familie gerne von Zeit zu Zeit ein gemeinsames Fest feiert.